©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

NOTIZ ZU ZWEI ERZMINERALVORKOMMEN IM KATSCHBERG

von

J. G. HADITSCH (Graz)

Archiv für Lagerstättenforschung in den Ostalpen, 13. Bd, 1972: 145-148

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

Die Herren Bergdir. Dipl.-Ing. S. BIANGARDI und H.KLAUSNER (Kupferbergbau Mitterberg, Mühlbach/Hkg.) machten den Verfasser auf zwei Erzmineralisationen im Katschbergtunnel aufmerksam und überließen ihm auch entsprechendes Probenmaterial zur genaueren Untersuchung. Für dieses freundliche Entgegenkommen sei den beiden Genannten an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Beim Vortrieb des Lüfterstollens für den Katschbergtunnel gegen Süden wurde zwischen lfm. 330 und 340 eine Vererzung angefahren, die nach einer chemischen Analyse 0,78 % Cu, 11,30 % Pb, 4,53 % S, 0,54 % WO_3 und 43 g/t Ag zeigte. Als W-Träger konnte Scheelit nachgewiesen werden. Die Gangart besteht aus Quarz und, untergeordnet, aus einem hellbraunen, ankeritischen Karbonat.

Die auflichtmikroskopische Untersuchung bewies einen Vererzungsvorgang, der durch eine (kurze ?) Periode der Kataklase unterbrochen wurde:

1) In der älteren Phase wurde ein siebartiger Pyrit, meist mit Bleiglanz- und Kupferkiesfüllung, gebildet (Abb. 1). Die Einschlüsse sind an manchen Stellen nicht, anderswo aber nach bestimmten Richtungen deutlich orientiert (Abb. 2).

2) Dieser ersten Phase folgte nach einer Kataklase eine weitere, die die Rupturen (meist mit Kupferkies) füllte, aber auch den Altbestand (zusammen mit dem Pyrit der ersten Phase) deutlich metasomatisch verdrängte (Abb. 3).

Eine weitere, jedoch wesentlich ärmere und gering (cm)-mächtige Vererzung fand sich beim lfm. 1030 in einem Chlorit-Serizit-Schiefer. Die Vererzung besteht lediglich aus einem nahezu "reinen" Pyrit, d.h. aus einem Kies, der nur sehr selten ein rund 0,1 mm großes Kupferkiesströpfchen enthält. Der (zirkonhaltige) Quarz des Pa-

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

läosoms ist offenbar im Zuge der Mineralisation teilweise mobilisiert worden, denn im Pyrit finden sich reichlich Quarzidioblasten (Abb. 4).

Es ist noch verfrüht, weitergehende Angaben zu machen. Beim weiteren Vortrieb kann mit weiteren Mineralfunden gerechnet werden. Zum augenblicklichen Zeitpunkt kann lediglich gesagt werden, daß auf Grund ihrer Lage (trotz des Scheelitfundes) ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen den beiden beschriebenen Mineralisationen und der Schellgadener Vererzung (O.M.FRIEDRICH 1935, 1968; O. M. FRIEDRICH - K. MATZ 1939) nicht zu bestehen scheint.

Schrifttum:

FRIEDRICH, O. M. : Zur Geologie der Goldlagerstättengruppe Schellgaden . - BH.Jb. 83, 1935: 1-19.

- : Die Vererzung der Ostalpen, gesehen als Glied des Gebirgsbaues. - Archiv f. Lagerstättenforschg. in den Ostalpen, 8, 1968: 1-136.

FRIEDRICH, O. M. - K. MATZ: Der Stübelbau zu Schellgaden. - BHM., 87, 1939: 34-39.

Anschrift des Verfassers:

Doz. Dr. Johann Georg HADITSCH
Mariatrosterstraße 193, A-8043 Graz.

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

Erläuterungen der Abbildungen

Abbildung 1 Abbildung 2

Abbildung 3 Abbildung 4

Abbildung 1: Pyrit, zerklüftet, siebartig durchbrochen, mit viel Bleiglanz und etwas Kupferkies. Schwarz: Poren.

Auflicht, 1 Pol., 57'4 x.

Abbildung 2: Pyrit mit deutlich orientiertem Sieb. Gegenüber Bleiglanz und Kupferkies zeigt der Pyrit ein deutliches Relief.

Auflicht, 1 Pol., 73'5 x.

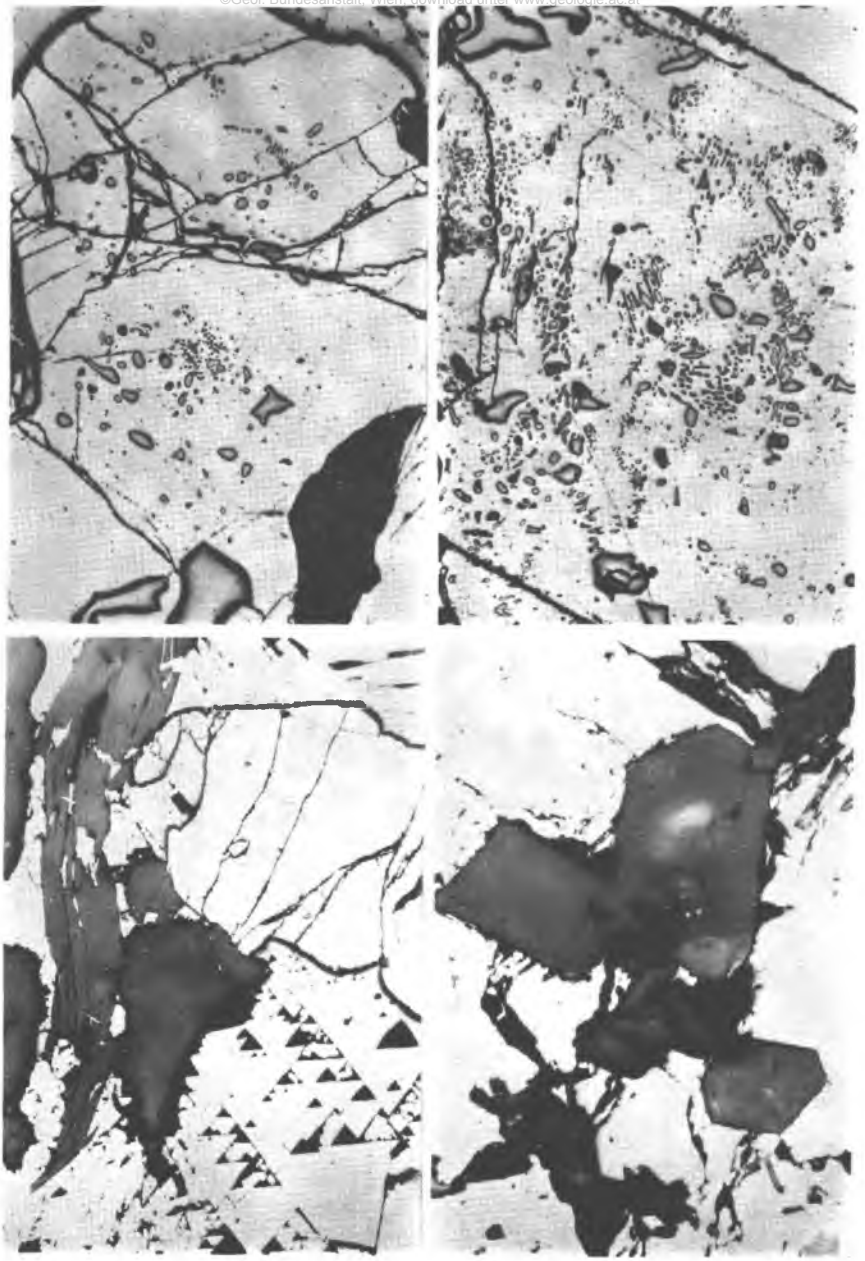
Abbildung 3: Ein Pyritkorn (zersprungen, im rechten oberen Bildviertel, weiß, glatt, mit deutlichem Relief)mit einzelnen kleinen Kupferkieseinschlüssen,wird von Bleiglanz (weiß, mit dreieckigen Spaltausbrüchen) teilweise verdrängt. Gangart: Grau; das Glimmerpaket (am linken Bildrand)ist deutlich gefaltet, zerbrochen und teilweise durch jüngere Erzminerale verdrängt worden.

Auflicht, 1 Pol., 57'4 x.

Abbildung 4: Quarzidioblasten (grau, mit Innenreflexen) in Pyrit (weiß).

Auflicht, 1 Pol., 57'4 x.

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Lagerstättenforschung in den Ostalpen

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Haditsch Johann Georg

Artikel/Article: Notiz zu zwei Erzmineralvorkommen im Katschberg 145-148